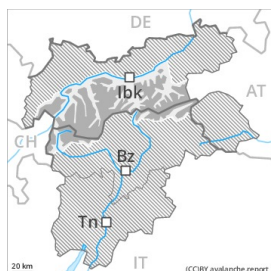




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 20.03.2021



Triebschnee



Triebschnee meiden.

Die frischen und älteren Triebschneeanisammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht an steilen Hängen oberhalb von rund 2000 m an allen Expositionen. Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Sie sind teils überschnit und bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. In den Föhngebieten sind die Triebschneeanisammlungen größer.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Triebschneeanisammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen diese Situation. Die spröden Triebschneeanisammlungen der letzten Tage verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, vor allem an Schattenhängen.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In Rinnen und Mulden liegt viel Schnee.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlaubten eine langsame Stabilisierung der Triebschneeanisammlungen. An Schattenhängen ist die Auslösebereitschaft etwas höher.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 20.03.2021



Triebschnee



FrISChe und ältere TriebSchneeansammlungen bleiben störanfällig.

Die teils störanfälligen TriebSchneeansammlungen der letzten Tage sollten vorsichtig beurteilt werden, Vorsicht vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Dort ist die Auslösebereitschaft höher. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten und in der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Lawinen sind teilweise mittelgroß.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet, vor allem im Norden. Die spröden TriebSchneeansammlungen der letzten Tage verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee, besonders an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen. An den anderen Expositionen ist die Schneedecke weniger störanfällig.

Die Schneedecke ist in hohen Lagen und im Hochgebirge kleinräumig sehr unterschiedlich. In Rinnen und Mulden liegt viel Schnee.

Die Altschneedecke ist verbreitet stabil.

Tendenz

Die Wetterbedingungen erlauben eine allmähliche Stabilisierung der TriebSchneeansammlungen. An Schattenhängen ist die Auslösebereitschaft etwas höher.